

RTL unter Bienchen und Blümchen

Fernsehteam zu Gast im Gartenverein Geesthelle: 118 gepflegte Parzellen am Fluss – und 70 neue Pächter in fünf Jahren

Von Susanne Schwan

LEHE. Keine Mietnomaden. Keine Pachtschulden. Keine Verwahrlosung. Keine Probleme im Kleingartenverein. Klingt nach Paradies. Und das sind sie auch für die „Laubenpieper“, jene 70 000 Quadratmeter Grün mitten in der Geesteschleife. So attraktiv ist der preisgekürzte Gartenverein Geestehelle, dass nun das Fernsehen dort zwischen Blüten, Bienen und Buddlern gedreht hat.

Frank Rabus ist sich seines Glücks als Vereinsvorsitzender bewusst. „Wenn man sich in anderen Kleingartenvereinen so umschaut...“ – groß ist die Not mit verwilderten, zugemüllten Parzellen, dreisten Pächtern, zerstörten Lauben. „Wir haben in den letzten Jahren 70 neue Pächter aufgenommen, viele jüngere, vom Maurer bis zum Akademiker, und alle dafür sensibilisiert, dass man sich kümmern muss um seine Oase“, betont der 70-Jährige, während er mit dem RTL-Team von Garten zu Garten schlendert.

» Unser Altersdurchschnitt hat sich auf etwa 50 Jahre verjüngt. «

Frank Rabus, Vorsitzender

Kameramann William Dobas stoppt im Fliederweg, pflanzt sein Stativ vor dem Stolz des Vereins auf: Dem Insektenhotel im „Blu-In“. Blumen und Insekten – damit lockt dieser öffentliche Naturgarten hinter dem Kapitänsviertel willkommene Gäste an: Wilde Bienen. Und fremde Besucher. „Jeder kann hier jederzeit rein.



RTL-Nord filmt auch das Insektenhotel des Vereins im öffentlichen Wildblumengarten – hier schwirren die Wildbienen herum.

Foto: Masorat

Und die Wildbienen bringen uns keinen Honig“, erklärt Hartmut Scheinert, „sondern sollen unsere Gärten bestäuben. Wir haben die Nisthilfen seit zwei Jahren.“ Der 75-Jährige flirtet vor der Kamera fast mit den drei flott tanzenden Bienen, die gerade rein und raus schwirren.

Vor 18 Jahren hat er sich mit seiner Frau Sieglinde die 690 Quadratmeter Oase an der Geeste zugelegt. Eine der 118 Parzellen,

von denen derzeit nur vier leer stehen, erklärt Rabus, der seit fünf Jahren der 1977 gegründeten Geestehelle vorsteht, die multimedial auf Höhe der Zeit ist: Ein QR-Code auf dem Flyer bringt die Webseite gleich auf jedes Smartphone. „Wir haben viele Anfragen.“

Von Vorteil sei für Interessenten, hält Helmut Jacobs im Rasenmähen inne, „dass hier nur zwölf Stunden gemeinnützige Ar-

beit pro Jahr anfallen.“ Das reiche zur Pflege der Anlage. Vor 15 Jahren hat er sich sein Paradies hier gemietet. „Ich bin Betonpumpe gefahren, ich brauche das zum Abhängen, das Ab-ins-Bee.“

Weil die Beete jetzt voll Tulpen und Perlhazinthen zwischen Kamelien, Forsythien und duftenden Schneebällen vor Farben explodieren, drängt RTL-Redakteur Daniel Kandora zu den Hinguckern an skandinavisch blauen,

roten, gelben Holzhütten. „Wir stellen jeden Dienstagabend auf RTL-Nord einen Verein im Land Bremen vor“, erzählt er. Geestehelle schaffte voriges Jahr im Landeswettbewerb unter 27 Bewerbern den zweiten Platz, „darum hat uns der Landesverband auf diese Anlage am Fluss, mitten in der Stadt, aufmerksam gemacht“, sagt Kandora. „Ausgestrahlt wird der Beitrag am 29. Mai, zwischen 18 und 18.30 Uhr.“